

Arader Zeitung.

Pränumerations-Preise:

Table with subscription rates for different periods and locations.

Insertions-Preise:

Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet.

Ersteht täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude, 1. Stock.

Aufträge für Inserate: übernehmen anstandslos die Herren Haasenstein & Vogler in Wien (Wollzeile Nr. 9), Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel; die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.; A. Schulz & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

Organ des Arader Lloyd.

Notirungen der Pester Börse. vom 12. Juni.

Table of stock market prices for various companies and commodities in Pest.

Bank- und Industrie-Actien.

Table of bank and industrial stock prices.

Eisenbahn-Fahrten.

Table of railway routes and schedules, including steam and iron railroads.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 12. Juni.

Table of closing market prices for the Vienna stock exchange.

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien.

Table of telegraphic exchange rates for government securities in Vienna.

Protocollirte Preis-Notirungen der Arader Lloyd-Gesellschaft vom 14. Juni.

Table of recorded prices for various goods from the Arader Lloyd company.

er ist schön und hat 74 Pfd. Qualität und wird schon heute à fl. 6 pr. Mezen rasch aufgekauft.

Der Wegacanal ist jetzt zuehrend, für 3 Ladungen fahrbar. Pest, 12. Juni Die Witterung, um Morgen regenverheißend, heiterte sich Mittags aus, und es wurde ein schöner Tag...

Getreidegeschäft. Das Weizengeschäft war heute etwas angenehmer, und bei geringem Ausgange werden volle Preise willig gezahlt; zur Notirung kamen: Theiß 400 Mtz. 85 1/2 pfd. kornschüssig à fl. 4.50, 200 Mtz. 87 pfd. à fl. 4.95, 200 Mtz. 87 pfd. à fl. 4.97 1/2, 1000 Mtz. 86 pfd. kornschüssig à fl. 4.75, 1000 Mtz. 84 pfd. spitzbrantig à fl. 4.50, 600 Mtz. 87 pfd. à fl. 5, 1000 Mtz. 84 pfd. spitzbrantig à fl. 4.10, Alles 3 Monate, Weizenburger 500 Mtz. 86 pfd. à fl. 4.80 Cassa, 2700 Mtz. 86 pfd. kornschüssig à fl. 4.85 ab Schiffmühle, Pester Vbenen 500 Mtz. 83 pfd. spitzbrantig à fl. 3.95 ab Nordb., 400 Mtz. 82 pfd. spitzbr. à fl. 4 ab Nordb., Banater 700 Mtz. 83 pfd. à fl. 3.85, 2500 Mtz. 84 pfd. à fl. 4.40, Alles 3 Monate und Alles per Zollcentner. Roggen war sehr fest, Gerste unverändert, Hafer fest; notirt wurden: Roggen 1500 Mtz. 80 Pfd. gewogen à fl. 3.15 ab Waigen, 1800 Mtz. 78/80 pfd. à fl. 3.20 ab Waigen, 600 Mtz. 78/80 pfd. à fl. 3.5. Gerste 600 Mtz. 72 pfd. à fl. 2 3/4 Cassa.

Stettin, 10. Juni. (Landshoff & Hessel.) — (Drig. Ver.) Weizen matter; loco pr. 2125 Pfd. gelber Inländischer 66 à 69 Rthlr. nach Qual. bez., bunter Polnischer 66 1/2 à 68 1/2 Rthlr. bez., weißer 68 1/2 à 70 1/2 Rthlr. bez., ungarischer 54 à 62 Rthlr. bez., auf Lieferung 83/85 Pfd. gelber pr. Juni-Juli 68 1/2 à 68 1/2 Rthlr. bez., pr. Juli-August 69 1/2 à 69 1/2 Rthlr. bez., pr. September-October 68 1/2 Rthlr. bez. Roggen anfangs höher, dann weichend, schließt für nahe Termine fester; loco pr. 2000 Pfd. 55 à 56 1/2 Rthlr. nach Qual. bez., auf Lieferung pr. Juni 57, 55 1/2 à 56 1/2 Rthlr. bez., u. Br., 56 Rthlr. G., pr. Juni-Juli 56, 55 1/2, 55 1/2 à 55 1/2 Rthlr. bez., pr. Juli-August 58 1/2 à 53 Rthlr. bez., pr. September-October 52 à 51 1/2 Rthlr. bez. Gerste unverändert; loco pr. 1750 Pfd. ungarische 36 à 43 Rthlr. bez., Dberbruch pr. September-October 44 Rthlr. Gd. Hafer fest; loco pr. 1300 Pfd. 33 à 34 1/2 Rthlr. bez., pr. Juni 47/50 Pfd. 35 Rthlr. Br., pr. Juni-Juli 34 1/2 Rthlr. bez., pr. Juli-August 34 Rthlr. Gd. Erbsen loco pr. 2250 Pfd. Futter 53 à 54 1/2 Rthlr. bez., Koch 55 à 57 Rthlr. bez.

Stettin, 11. Juni. (Drig. Ver.) (Wochenbericht von Landshoff und Hessel.) Das Wetter blieb stürmisch und regnerisch, und die Vegetation machte bei der kühlen Temperatur nur langsame Fortschritte, aber man kann wegen der jetzigen Witterung für die Saaten in unserer Umgegend bisher noch keine Besorgnisse hegen. Die Zufuhren sind ziemlich gut geblieben, bestanden jedoch fast ausschließlich aus Weizen und Roggen. Die Zufuhren betragen in den letzten 8 Tagen: Weizen Roggen Gerste Hafer Erbsen Mais Wapl. Wapl. Wapl. Wapl. Wapl. Wapl. Auf der Berlin-Stett. Eisenbahn 25 — — — — — Auf der St. Strg. Eisenbahn 1710 283 — — — — — A. d. Vorp. Eisenb. 221 — — — — — Landwärtl. 184 99 21 121 — — Wasserwärtl. 1256 1820 92 232 — — Zusammen 3396 2202 113 184 — —

Weizen. Die Preise haben sich nur schwach behauptet und schlossen matter, da die englischen und französischen Märkte in Folge des dort herrschenden schönen Wetters flau gestimmt waren.

Die Verladungen dauern hier ziemlich ausgedehnt fort und die Frachten haben sich behauptet. Unsere Bestände haben sich deshalb bei nicht entsprechenden Zufuhren nicht unbedeutend vermindert.

Roggen. Die Preise haben seit Montag wieder um circa 1 1/2 Rthlr. sich gehoben, wobei unser Markt dem Berliner voranging.

Die Lage des Geschäftes blieb ziemlich unverändert, die Verladungen nach Schweden u. s. w. dauern fort, so daß die Ankünfte abfordern und die Bestände nicht zunehmen. Auch der Consum kauft in Berlin u. s. w. zu den höheren Preisen, wemgleich nur für den augenblicklichen Bedarf.

Die Zufuhren sind hier und in Berlin zuletzt schwach geworden, doch sollen wieder einige hundert Wispel in Ungarn gekauft sein.

Weizen wird nur beschränkt zum Consum zu behaupteten Preisen aus dem Markt genommen. Die Zufuhren davon sind sehr unbedeutend geworden. Man erzielt 62 1/2—63 Gr.

Gerste fast ganz geschäftslos. Keine Käufer, aber auch kein dringendes Angebot. Hafer sehr fest, wegen zu hoher Forderungen geringer Umsatz.

Rübsl. Die höheren Pariser Notirungen und die regnerische Witterung haben die Preise befestigt. Die Umsätze waren schwach.

Spiritus. Das Geschäft blieb leblos, da es an jeder Anregung von außerhalb fehlt. Zufuhren sind belanglos, decken aber die schwache Frage für den Consum. Die Lagerstände bleiben unverändert.

Wiener Fruchtbörse vom 12. Juni. Das heutige Fruchtbörsegeschäft war ziemlich lebhaft. Weizen wurde zu unveränderten Preisen abgegeben; Korn und Hafer jedoch um 10 kr. besser verkauft als in der Vorwoche. Weizen: Banater l. Raab 85 1/2—89 pfd. fl. 4.70—4.75, l. Wien 86 1/2 pfd. fl. 5.10, Theiß l. Wien 87 1/2 pfd. fl. 5.5 per Cassa, Pester l. Wien 87 pfd. fl. 5, Weizenburger l. Wien 86 1/2 bis 87 pfd. fl. 5.5—5.10; Mais: transito 83 pfd. fl. 2.66; Korn Waigener l. Wien 80 pfd. fl. 3.70, Sclawisches l. Wien 82 pfd. fl. 3.85; Hafer: Ungarischer transito, 44—46 pfd. fl. 1.90—2, 47—48 pfd. fl. 2.4—2.8, 49 pfd. 2.26. Umsatz in Weizen 30,000 Mezen.

Wien, 12. Juni. An der Börse eröffneten Creditactien 303.50—302.80, schlossen 304.50 Anglo-Decker, 335.50—336, Franco-öftr. 124.50—124.75 Lombarden 252—250.80, schlossen 252.20, Nordbahn 229, Staatsbahn 371, Carl Ludwiga 236.50, Tramway 211, 1860er Vole 102.30, bis 102.90, 1864er Vole 124, Papierrente 62.30, Silberrente 70.25, Nap. 9.92.

Der enthuhiastische Empfang, welcher dem französischen Kaiserpaar bei dessen Ausfahrt durch die belebtesten Straßen von Paris zu Theil geworden, und die rasch eingetretene Umstimmung der dortigen Börse liegen an der tiefsten die unterdrückte Hausbewegung wieder mit großer Behutsamkeit hervortreten, bei colossalem Umsatz in Creditactien stiegen dieselben um fl. 8. demnach wurden Lombarden stark und bis fl. 7 höher gekauft. Mehr oder minder erhöhten sich fast alle anderen Wertpapiere; Staatsloose von 1850 und 1864 um 1 1/2%, Anglo-öftr. um fl. 6, Banca um fl. 7, Handelsact um fl. 2, Agrar um fl. 2, Bankverein um fl. 8, und von Eisenbahnen nach Nordbahn um 2 1/2%, Staatsbahn um fl. 4, Carl Ludwiga um fl. 4, Klausenburger um fl. 1, nur Theißbahn schwächer und fl. 2 billiger. Fremde Valuten haben die gestern erlangte Apance von 1/4—1/2% wieder abgegeben.

Privat-Telegramme der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Pest, 14. Juni. Weizenausgebot spärlich, Mühllein referirt vormöchtliche Preise behauptet. Roggen 10 kr., Hafer 5 kr. höher. Gerste, Mais unverändert.

Wien, 14. Juni. (Schlachthofmarkt.) Auftrieb 2978 St. Ochsen, Ctr.-Preis 28 1/2—30 1/2 fl.

Gr.-Weckerel, 11. Juni. (Geschäftsbericht der Gr.-Weckerel Kaufmannshalle.) Zufolge des Regens, der sich gestern Nachmittags einstellte, und heute für einen anhaltenden Landregen herabzubereitete, war am heutigen Wochenmarkt keine Zufuhr. In der abgelaufenen Woche haben die Cerealienspreise theils der animirteren Stimmung, theils der gelichteten Vorräthe halber stark angezogen, so daß für guten Weizen fl. 4, für Mais fl. 1.90, per Mezen bewilligt wird. Roggen wird auch en detail zugeführt,

**Aus dem Reichstage.**

(Unterhausung.)

**Wien, 12. Juni.**

Präsident Somfisch eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags; als Schriftführer fungiren Széll und Majláth; von den Ministern sind anwesend: Andrásfy, Könyas, Edötvös, Orovö und Berefcovic.

Die Authentication des Protocöles der gestrigen Sitzung erfolgte ohne Bemerkung. Dann wurden wieder von mehreren Abg. Petitionen eingereicht. Namentlich übergab Gabriel Clementis ein Gesuch der zünftigen Handwerksmeister von Szélls-Györ, die um Beibehaltung des Zunftwesens bitten. Eine ähnlich lautende Petition aus Mohács wird von Henflmann eingereicht, der jedoch zugleich erklärt, daß seine eigene Ueberzeugung mit dieser Petition im Widerspruch steht. — Alexander Nicolits übergibt eine Petition der Contracual-Gemeinden O-Telek und Ujvár, die um Enthebung von der Zahlung der Grundsteuer bitten, da sie hiezu contractlich nicht verpflichtet seien.

In einer durch den Abgeordneten Peter Széthy eingereichten Petition bittet die Ortschaft Hencs-Kenderes wegen der Froschschäden um Steuernachlaß; — die Stadt Karpfen endlich bittet mittelst einer vom Abgeordneten Ludwig Flachy eingebrachten Petition um die Verlegung eines Gerichtshofes nach Karpfen. Sämmtliche Petitionen werden der Petitionscommission zugewiesen.

Der Abgeordnete Julius Schwarz interpellirt das Gesamtministerium, ob es die Trennung des Ackerbauministeriums vom Handelsministerium vornehmen wird, und ob es die Absicht hegt, noch in dieser Session einen Gesetzentwurf einzubringen, durch welchen, wie dies in anderen Culturstaaten der Fall ist, die Errichtung eines eigenen Organes zur Verwaltung des Armenwesens bezweckt würde? — Diese Interpellation wird dem Ministerpräsidenten schriftlich zugestellt werden.

Der Finanzminister Könyas antwortete sodann auf mehrere Interpellationen und zwar reflectirte er vor Allem auf die durch die Abgeordneten Edmund Szirmai und Carl Bobory gestellten Fragen, ob die Regierung die erforderlichen Verhandlungen eingeleitet hat, damit den durch die letzten Frühljahrsfröste beschädigten Grundbesitzern ein entsprechender Steuernachlaß bewilligt werde?

Der Finanzminister weist Eingang seiner Antwort darauf hin, daß das Gesetz über die Grundsteuer nur in Folge von Elementarunfällen die Einleitung derartiger Verhandlungen Seitens der Regierung vorschreibe und sind zu diesen Elementarunfällen Ueberschwemmungen, Paaelschläge und Feuersbrünste gerechnet; die Frostschäden sind im Gesetze nicht ausdrücklich erwähnt, und hätte in diesem Falle jene Bestimmung des Gesetzes Platz zu greifen, nach welcher die zu Schaden gekommenen Grundbesitzer sich um Steuernachlaß an die betreffenden Finanzbehörden zu wenden und durch ihre speciellen Gesuche die Verhandlung über einen eventuellen Steuernachlaß zu veranlassen haben. Daß die Frostschäden im Gesetze nicht speciell angeführt sind, könne übrigens nicht als ein Mangel des Gesetzes betrachtet werden und wurden denn auch z. B. in Folge des allgemeinen Frostes von 1866 die Erhebungen der Schäden durch die Regierung eingeleitet und im Jahre 1867 in Folge dieser Schäden Steuernachlässe im B. trage von 6.697,141 fl. bewilligt.

Die Fröste zu Ende April und Anfang Mai kehren in Ungarn beinahe regelmäßig wieder. Die heurigen Fröste haben übrigens nach den amtlichen Berichten nicht sowohl auf den Fruchtselbsten, als vielmehr nur in den Gemüße- und Weingärten Schaden gemacht. Größeren Schaden erlitten die Deconomen durch die nach den Frösten eingetretene Dürre, und da in mehreren Gegenden die Saaten, weil sie verborrt, angehärt werden mußten, die Aecker zum zweiten Male nicht mehr bebaut werden konnten, so hat die Regierung die Erhebung zur Ermittlung der den Landwirthen zugefügten Schäden schon angeordnet, um dann die entsprechenden Steuernachlässe bewilligen zu können.

Edmund Szirmai erklärte sich durch diese Antwort befriedigt; Bobory war nicht anwesend.

Die zweite Antwort des Finanzministers galt dem Abgeordneten Nicolaus Rankovic, der gefragt hatte, ob der Minister davon Kenntniß hat, daß bei der Einhebung von Steuerrückständen nach jedem Gulden zehn Kreuzer als Einhebungslofen eingetrieben werden, und ob der Minister diese Erpressung abzustellen beabsichtige?

Könyas erklärte, daß er, da der Interpellant keine speciellen Fälle genannt, nichts Anderes antworten könne, als daß er von Fällen, in denen eben zehn Kreuzer nach jedem Gulden als Eintreiblofen eingehoben wurden, keine Kenntniß habe. Das Gesetz bestimme übrigens, daß die Kosten der Eintreibung von Steuer rückständen durch die im Rückstand befindlichen Contribuenten zu tragen sind. Das beste Mittel zur Abwendung dieser Spesen sei die pünctliche Einzahlung der Steuer, und wenn dem Interpellanten das Wohl seiner Mandanten am Herzen liege, möge er sie zur pünctlichen Entrichtung der Steuer ermahnen, denn eben im Bezirke von Duna-Beck belaufen sich die Steuer rückstände auf beinahe 3 Millionen Gulden.

Wenn die Contribuenten trotz der Steuermahnung nicht zahlen, muß die Pfändung, und später selbst die Auktion folgen; je später daher die Säumigen zahlen, müssen auch die Eintreiblofen um so höher werden. Redner zählt dann Fälle auf, daß in einzelnen Bezirken die Eintreiblofen nur einen, in anderen aber selbst acht bis zehn Kreuzer per Gulden betragen, daß in manchen Bezirken die Einhebung der Steuerrückstände günstige Resultate aufzuweisen hatte, in anderen dagegen beinahe ganz resultatlos blieb. Die Einhebung der Eintreiblofen kann nicht als eine ungesetzliche Erpressung bezeichnet werden, denn sie ist durch das Gesetz über die Grundsteuer votirt; wenn daher der Interpellant das Wort „Erpressung“ gebraucht, so verleihe er die Ehrerbietung vor dem Gesetze.

Sollten übrigens einzelne Fälle namhaft gemacht werden, in denen es erwiesen wäre, daß die Finanzorgane ihren gesetzlichen Wirkungskreis überschritten, so wolle der Minister bereitwillig Abhilfe treffen.

Rankovic war durch diese Antwort nicht befriedigt. Daß die Eintreiblofen der Rückstände eben 10 Percent der betreffenden Summe betragen sollen, sei im Gesetze nicht votirt, und doch kommen Fälle vor, daß das mit der Einhebung der Rückstände betraute Organ, wenn es in einer Ortschaft ankommt, sich in das Gemeindehaus setzt, die im Rückstand befindlichen Contribuenten rufen läßt und wenn sie zahlen, von ihnen nach jedem Gulden 10 kr. als Einhebungsgebühr entrichten läßt.

Das sei dann doch mehr, als die Eintreiblofen betragen. Redner gibt zu, daß die Steuerzahlung eine Nothwendigkeit sei; er werde seine Mandanten stets ermahnen, pünctlich zu zahlen, und sobald die Ernte eingebracht sein wird, werden sie auch gewiß zahlen. Wenn übrigens in manchen Gegenden die Steuer rückstände so schlecht eingehen und selbst wachsen, sei dies nur ein Beweis, daß die betreffenden Organe des Ministeriums mit der Execution nicht energisch genug vorgegangen sind. Redner wiederholt, daß er mit der Antwort des Ministers nicht zufrieden sei und fordert er das Haus auf, diese Interpellationsbeantwortung nicht bloß zur Kenntniß zu nehmen, sondern sie zu eingehender Berathung auf die Tagesordnung zu stellen.

Nachdem noch der Finanzminister erwiedert hatte, daß die Rechnungen über die Eintreiblofen der Steuerrückstände im Finanzministerium strengstens controlirt werden, und daß das Ministerium in jeder Beziehung stets nach dem Gesetze vorgehe, stellt der Präsident die Abstimmungsfrage und erhebt sich die Majorität des Hauses dafür, daß die Interpellationsbeantwortung zur Kenntniß zu nehmen, mithin keiner speciellen Debatte zu unterziehen sei.

Hierauf wurde die Berathung des Gesetzes über die Botirung des heurigen Recrutencontingentes eröffnet.

Georg Urházy, Referent der Centralcommission, sagt in wenigen Worten, daß die Centralcommission im Allgemeinen über diesen Gesetzentwurf nicht zu bemerken habe, und denselben mit den vorgeschlagenen Modificationen als Grundlage der Specialdebatte zur Annahme empfehle.

Gabriel Clementis spricht in längerer Rede gegen die Einheit der Armee, die nur im Kriege, nicht aber im Frieden nöthig sei, und schließt mit dem Antrag, daß das Haus, indem es den auf dem Tapet befindlichen Gesetzentwurf acceptirt, sich mit der Bitte an den Thron wenden möge, Se. Majestät wolle zu verfügen gerufen, daß an die Stelle der in Ungarn liegenden fremden Truppen ungarische Regimenter ins Land gebracht und dieselben in ein selbstständiges, in sich abgeschlossenes, den Anforderungen der Zeit in jeder Beziehung entsprechendes Heer concentrirt werden. (Lebhafte Beifall von der Linken.)

Vela Maráffy findet, daß der vorliegende Gesetzentwurf sowohl bezüglich der Größe des Contingentes, als auch bezüglich der Altersklassen und der Zeit der Abstellung im Widerspruch mit dem Wehrgesetz stehe. Die Thronrede stelle außerdem den Frieden nach Außen in Aussicht, zur Erhaltung des Friedens im Innern sei es aber nicht nöthig, den Effectivstand der Armee zu erhöhen. Aus diesen Gründen und besonders aus Rücksicht auf die materiellen Verhältnisse des Vaterlandes könne er den Gesetzentwurf nicht einmal zur Specialdebatte annehmen.

Emerich Ivánka brüdt die Hoffnung aus, daß man in Ungarn wohl in nicht gar langer Zeit den Geist des Wehrgesetzes richtig verstehen werde, und wenn die Regierung zweckmäßige Anweisungen ertheile und die Recrutionscommissionen richtig zusammenstelle, so könne man noch in diesem Jahre die Landwehr auf eine Stärke von 60.000 Mann bringen. Redner wünscht die Umgestaltung der Landwehr und Linienarmee im ungarischen Geiste; er vergleicht die Landwehr mit dem verbotenen Apfel des Paradieses; wenn man diesen verzehre, so werde er, wie man sage, zum Verursacher alles irdischen Leides, aber zugleich zum Schöpfer alles Eules; so dichten manche Blätter auch der Landwehr alles Böse an, allein Redner wolle die Früchte des daraus erwachsenen mächtigen Baumes genießen, und deshalb könne er den Apfel darum noch nicht zurückweisen, weil man ihn auf gelber Schüssel mit schwarzstieligem Messer auftrage. Er acceptirt den Gesetzentwurf zur Grundlage der Specialdebatte. (Allgemeiner Beifall.)

Alex. Csánády äußert sich in ähnlichem Sinne wie zuvor Maráffy.

Coloman Tisa: Nachdem die Gesetzesartikel XII 1867 und XI. 1868 gegeben seien, könne der Reichstag jetzt bei der Botirung der Recruten keine andere Aufgabe haben, als zu untersuchen, ob der diesbezügliche Gesetzentwurf den Verfügungen der citirten Gesetze entspreche. Bei der Generaldebatte sei bloß davon die Rede, ob der Gesetzentwurf als Grundlage zur Specialdebatte angenommen werde; damit spreche also das Haus im gegenwärtigen Falle nichts aus, als daß es in Betreff der Landesicherheit den bestehenden Gesetzen entsprechend verfügen wolle; allein darum können bei der definitiven Abstimmung diejenigen, deren Amendements bezüglich der Details nicht angenommen wurden, gegen den Gesetzentwurf stimmen. Redner könne nicht umhin denselben für die Specialdebatte anzunehmen, denn wiewohl er eben auch kein Freund des bewaffneten Friedens sei, so halte er es dennoch nicht für gerathen, daß wir die Entwaffnung beginnen, daß wir uns wehrlos lassen, daß wir unsere Kraft verringern sollen, während alle Anderen dieselbe fortwährend vermehren und Jedermann sage, daß wir uns selbst im Vollbesitz unserer Kräfte nicht für durchaus gesichert betrachten können. Er acceptirt den Gesetzentwurf als Grundlage zur Specialdebatte. (Allgemeiner Beifall.)

Stefan Majoros ist gegen die Annahme des Gesetzentwurfes; Alexander Csiky spricht in ähnlichem Sinne.

Julius Schwarz theilt nicht die Ansicht Coloman Tisa's, daß durch die bei dieser Gelegenheit zu votirenden Recruten die Sicherheit des Landes besser erreicht werde; hiezu sei vor Allem nöthig, daß bei den ungarischen Regimenter vornehmlich ungarische Officiere angestellt werden, daß man eine wirkliche ungarische Armee errichte, daß das Land ungarische Infanterie, Cavallerie, Artillerie, Genietruppen besitze und diese Alle sich in ungarische Brigaden unter ungarischen Generalen reihen. Er nimmt den Gesetzentwurf gleichfalls nicht zur Grundlage der Specialdebatte an.

Johann Rákóczy kann Tisa's Ansichten nicht billigen, denn durch die Unterbreitung dieses Gesetzesvorschlags ist das Vaterland noch nicht geborgen; wenn auch's Neue der Ungar unter deutschen Generalen und der schwarzen Gähne kämpfen muß, dann werden Niederlagen, wie die bei Königgrätz, nicht ausbleiben. Er nimmt den Gesetzentwurf nicht an.

Baron Ludwig Simonyi hält die Recrution auch deshalb für nöthig, damit die jetzt unter Waffen stehenden Soldaten nicht genöthigt seien, beständig die Waffen zu tragen und die active Dienstzeit für den in die Armee eintretenden Bürger möglichst abgekürzt werden könne, was auch die Opposition wünschen müsse. Ist für den Gesetzentwurf.

Dan. Frányi weist den gegen seine Parteigenossen von Col. Tisa erhobenen Vorwurf zurück, als würden sie durch Verwerfen des Gesetzesvorschlags zeigen, daß sie das Vaterland nicht verteidigen wollen. Sie haben gezeigt, daß sie dazu bereit waren, als das Vaterland in Gefahr war, und wenn sowohl die Armee als die Landwehr wirklich eine ungarische sein wird (Aufe: Was ist sie denn jetzt?), dann werden sie mit Freuden das Recrutencontingent votiren.

Col. Tisa, in einer persönlichen Angelegenheit das Wort ergreifend, bemerkt gegen Rákóczy, er habe nirgends gesagt, daß durch die Annahme des Gesetzentwurfes im Allgemeinen das Vaterland gerettet und geborgen sei, sondern daß wir damit für die Sicherheit und die Verteidigung des Vaterlandes vorzujagen wollen.

Emerich Ivánka citirt gegen die Aeußerung Frányi's: „wenn die Landwehr eine ungarische wäre“ — aus dem Landwehrgesetz (§§ 16, 18, 28), aus denen klar hervorgehe, daß die Honvédarmerie eine ungarische Armee sei. (Lebhafte Beifall.)

Joh. Vidats nimmt den Gesetzentwurf nicht an. Jókai endlich bemerkt, wenn man keine Recruten bewilligt, werde man auch keine nationale Armee bekommen und stimmt er mit Tisa.

Nun war kein Redner mehr vorgemerkt und wurde abgestimmt, doch mußte die Abstimmung, da 20 Abgeordnete der äußersten Linken dies schriftlich forterten, wieder unter Namensaufruf erfolgen, was auf der Rechten zu dem Ausrufe Anlaß gab: „Müssen wir denn wieder eine Stunde vergeuden?“ Die Abstimmung ergab folgendes Resultat: für die Annahme des Gesetzentwurfes als Basis der Specialdebatte stimmten 276, dagegen aber 25 Abgeordnete.

Der Präsident stellte für künftigen Montag die Specialdebatte über das Recrutionsgesetz, die Wahl der Delegationsmitglieder, sowie eine Zuschrift des kön. Causarum-Directors um Erlaubniß zur Einleitung eines Preßprocesses gegen den Abgeordneten Miletics auf die Tagesordnung, und wurde dann die heutige Sitzung um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

**Die Unruhen in Paris.**

(Original-Bericht der „Araber Zeitung“.)

H. P. Paris, 11. Juni.

Paris ist seit drei oder vier Tagen der Schauplatz sehr unerquicklicher Scenen, die Boulevards sind von Haffungen und Schlingen besetzt, deren Aufgabe es ist, durch das Abfangen obsecurer Volkslieder und das Hochlebenlassen von Männern, wie

Rochefort und Raspail, der Polizei vielfache Beschäftigung zu geben. — So weit hätte dieses Treiben keine Schattenseiten aufzuweisen, doch scheint die sich täglich vergrößernde Revolte nur dazu bestimmt zu sein, den Vorläufer für vielleicht peiniglichere Ereignisse zu bieten, denn lange wird und darf die Regierung sich nicht derartigen Beleidigungen aussetzen, denen die Behörde jetzt täglich in Gegenwart von Freunden der Ruhe eben ausgesetzt ist, wenn sie nicht ihr Prestige verlieren will.

Diese Straßen-Emeute ist vollkommen organisiert und war ich in der Lage, den Tag anzugeben, wann dieselbe stattfinden wird. Die Regierung hat einen furchtbar schweren Standpunkt, trotzdem die Agitateure selbst von den Demokraten verachtet werden, denn der erste Schuß der fällt, könnte für den, sagen wir es offen, sehr morischen Thron des Kaisers verhängnisvoll werden, doch wie ist es möglich, daß die beste Truppe ruhig bleibt, wenn sie dem Hohnschlachter von Tausenden nicht Männern, nein, sondern festsichigen Haffensbuben ausgesetzt ist.

Der großen Ehrenaufgabe für Jedermann geschieht jedoch ungeheures Unrecht, nämlich der Freiheit. Seit 15 Jahren haben die Franzosen geschlafen, nun sind sie halbwegs erwacht, und da erdrücken sich wirkliche Unben, denn wir können diese Herren nicht anders benennen, mitten in der schönsten Arbeit Männer zu steuern, deren Aufgabe es ist, langsam aber sicher dahin zu steuern, wo das schöne Frankreich zu sein verdient, nämlich nach langem Ringen die wirklich harten Fesseln abzutreiben und wieder das zu werden, was es stets war, ein Musterbild der Nationen. Doch wer Augenzeuge der stattfindenden Aufäufe ist, muß verächtlich den Rücken zu solchem Treiben wenden, denn noch immer hat das Kaiserreich kräftige Vertheidiger, noch ist nicht die Wurzel angefaßt, und sind diese Scenen nur dazu dienlich, durch die vielleicht jetzt stattfindende Reaction einen Zerlegungsproceß zu verhinieren, der durch die ägende Schärfe der neu gewählten Deputirten über kurz und lange stattgefunden hätte.

Die Börse verläuft täglich mehr und mehr, und ist dies nicht zu verwundern, denn die zarten Nerven des Capitalisten können keinen Laternen-Rochefort und Raspail vertragen. Abgesehen von den tumultuarischen Scenen, die täglich von 8 Uhr Abends bis 11 Uhr stattfinden, ist die Stimmung eine ruhige und bietet Paris durchaus nicht den Anblick einer Stadt, welche in Aufregung lebt, denn es gibt Stadtviertel, in denen man erst beim Lesen der Journale von den nächtlichen Ereignissen in Kenntniß gesetzt wird. Eines ist jedoch gewiß, daß die öffentliche Meinung das Treiben von circa 5000 Menschen bedauert und beklagt und aus diesem Grunde ist es auch für sicher anzunehmen, daß diese nächtlichen Ragenmusikern, so wie jede verbrauchte Mode in Frankreich von selbst abnehmen werden, wenn die Regierung eben so weise sein wird, das noch unreife Volk sich selbst gehen zu lassen, ohne wie sie es heute thut, ganze Regimenter aufmarschieren zu lassen, was sowohl für das arme Militär, welches vom frühen Morgen auf den Beinen ist, als für die Weiber und Kinder, die unter die Hufe der Dragoner kommen, nur vom Schaden ist.

Unter solchen Umständen können Sie sich denken, haben unsere Staatsmänner mit den inneren Angelegenheiten zur Gemüthe zu thun und können sich dieselben mit den äußeren nicht beschäftigen, trotzdem jetzt der günstige Moment für Frankreich gekommen wäre, aus der etwas fatalen Lage Englands seinen Nutzen einzufleimen.

Der Kaiser ist jetzt so furchtbar beschäftigt, daß man an seinem ermüdeten Gesichte die Abspannung erkennt. Eines ist gewiß, daß die öffentlichen Demonstrationen das Gute für sich haben, eben zu beweisen, daß die Ente, welche man dadurch in die Welt schickte, als ob Napoleon sich geäußert hätte, keinen Schritt nach Vorwärts und Rückwärts zu machen, sich nicht beständig, denn wenn Napoleon nicht blind ist, und die Situation, in der sich jene Dynastie befindet, richtig beurtheilt, so muß er es wissen, daß jene Zeit aufgehört hat, wo einzelne Männer im Stande sind, ein Volk nach ihrem Willen regieren, ja, ich möchte fast sagen, die Franzosen sind keine Republikaner, nur können sie es dem Manne nicht vergeffen, der sie von der Bildung entfernt hielt und sind diese so oft unterschätzten Franzosen reif genug, sich jetzt eben allein zu regieren, und sind diese Demonstrationen nur dazu angethan, den Kaiser zu reizen, sich ein anderes Land zu wählen, wo er neuerdings seine Ideen anbringen könnte. Mit einem Worte, man verachtet nicht die Regierung, sondern — den Regenten, und da der Franzose keine so gefeilschten dynastischen Gefühle wie der Spanier hat, so sind eben diese kleinen nächtlichen Scenen die Vorläufer von großen Ereignissen und tragen nur dazu bei, daß wir dahin gelangen, daß unsere Jhnen schon längst gemachten Mittheilungen über dem etwas morischen Thron Napoleons sich beständigen werden.

Paris, 12. Juni. Die Journale constatiren, daß in den Faubourgs Belleville, St. Antoine und Menilmontant die Einwohner, mit Stöcken bewaffnet, die Anführer verfolgten und sie arretirten.

Der „Figaro“ sagt, die Anführer seien von einer unbekanntem Hand gezahlt.

Der „Gaulois“ sagt, daß im Faubourg Menilmontant ein Jägerofficier, indem er sich verteidigte, einen Excedenten tödtete. Ein Cuirassier wurde, als er vom Pferde fiel, schwer verwundet. Es seien dies die zwei einzigen gemeldeten Unglücksfälle.

Paris, 12. Juni. Die Gerüchte über Tödtungen und schwere Verwundungen, die bei den nächtlichen Straßenscenen am 9. und 10. d. vorgekommen sein sollen, sind unbegründet. Ebenjo wenig begründet ist die Behauptung, daß Versuche gemacht worden seien, Barricaden zu bauen. Die Mehrzahl der Verhafteten ist heute Morgens wieder entlassen worden. Zurückgehalten wurden nur notorische Ruhestörer und Blünderer. Der Hof begibt sich morgen nach Fontainebleau.

Höchst wahrscheinlich erfolgt die Besetzung der erledigten Senats-Präsidentenstelle noch im Laufe dieses Monats.

Paris, 12. Juni. Alles gestaltet sich wieder ruhig; die öffentliche Meinung verdammt die Wirren.

Ismael Pascha ist hier eingetroffen und begibt sich um 1 Uhr in die Tuilerien.

Paris, 12. Juni. (Weitere Details über die Vorgänge des gestrigen Abends.) Um 8 Uhr wurde in Belleville die Errichtung einer Barricade aus Rükken und Brettern versucht. Die Husaren griffen fünfmal mit gezogenen Säbeln an und säuberten den Boulevard Belleville.

Am Bastilleplatz wurden die Cuirassiere, welche die dort angeseammelte Menge zerstreuten, vom Publicum applaudirt.

Am Boulevard Montmartre fand sich eine Menge Reuigeriger ein. Einige Individuen versuchten einen Omnibuswagen umzuwerfen, wurden aber von der Polizei daran gehindert.

Im Faubourg Montmartre herrschte großer Schrecken — 30 Personen stürzten von der Menge niebergerannt und verwundet zusammen.

Die am gestrigen Tage vorgenommenen Verhaftungen übersteigen die der vorhergehenden Tage; man schätzt sie auf 600. — Die Stadtvergeanten und Truppen wurden bei ihrem Rückmarsch nach der Mairie und der Rue Druot von der Bevölkerung mit Zurufen begrüßt. Um Mitternacht herrschte vollkommene Ruhe. Telegramme aus den Departements melden, daß allenthalben vollständige Ruhe herrscht.

Paris, 12. Juni. Das „Journ. Officiel“ schreibt in seiner Abendausgabe: Die Unruhen scheinen, Dank der Energie, welche die öffentliche Macht gegen die Ruhestörer gezeigt hat, ihrem Ende entgegenzugehen.

Neuestes.

Carlowitz, 12. Juni. Der vom Patriarchen Samuel Mafredie einberufene Serbencongreg wird morgen mit einem feierlichen Gottesdienste in der Patriarchatskirche eröffnet.

Prag, 12. Juni. Amtsplacate versprochenen tausend Gulden Belohnung für die Entdeckung des Attentats. Drei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Man erzählt, daß ein der Betardenzug verdächtiges Individuum verhaftet wurde, in dessen Wohnung auch mehrere Exemplare der in jüngster Zeit wiederholt in den Straßen Prags ausbestreuten hochverräterischen Pamphlete gefunden wurden.

Prag, 12. Juni. Durch Zusageausgaben wird bestätigt, daß der Majestät Kerber, welcher zugleich Mitglied des Vereins „Cul“ ist, die Betarde geleitet hatte.

Paris, 12. Juni. Der Vicekönig von Egypten ist heute Morgen hier angekommen und im Palais Elisee abgestiegen.

Budapest, 12. Juni. Die Kammer bewilligte das geforderte Jahres-Contingent von 720 Mann Recruten, und hat die mit Rußland und Oesterreich abgeschlossene Pruth-Convention angenommen.

Urtliches.

(Auszeichnungen.) Se. k. l. Apostolische Majestät haben dem Senatspräsidenten des obersten Gerichtshofes Wilhelm Lipovniczy als Anerkennung seiner während einer langen richterlichen Wirksamkeit erworbenen Verdienste das mittlere Kreuz des Leopold-Ordens a. g. t. verliehen und gleichzeitig zu gestatten geruht, daß dem gew. Personal Baron Anton Nyáry aus Anlaß seiner Veretzung in den bleibenden Ruhestand die besondere Anerkennung Sr. Majestät für den in einer langen Reihe von Jahren an den Tag gelegten unermüdelichen Eifer fundgegeben werde.

Mit a. h. Entschliesung vom 4. d. wurde ferner dem Richter der Septemviralactel Casimir Szárközy in Anerkennung seiner langjährigen treuen und nützlichen Dienste und dem Tit.-Ministerialrath Alexander Bertha in Anerkennung seiner um die Förderung des Gemeinwohles erworbenen Verdienste das kleine Kreuz des St. Stefans-Ordens, dem Hofrath und Präsidenten der cibanianischen Districtactel Ambrus Száhy aber in Anerkennung seiner fünfundsiebzigjährigen eifrigen und nützlichen Dienste das Ritterkreuz des Leopoldordens a. g. t. verliehen.

(Ernennungen.) Abv. Alex. Rébly zum Fiscal beim k. Directorat der Fundationalangelegenheiten, Josef Kerekesky zum Official III. Classe und Johann Radonits zum Assistenten I. Classe bei der Temesvärer Finanzdirection.

(Verordnung.) Das Amtsblatt veröffentlicht die Instruction für die Schulräthe der Studien-Districte.

Tagesneuigkeiten.

Arad, 14. Juni. Das gestern durch die Schüßengesellschaft im Stadtwalden arrangirte Volksfest, dessen Reinertrag zur Verschönerung des Stadtwaldens bestimmt ist, war von einem guten Erfolge begleitet, da sich in Folge der günstigen Witterung ein zahlreiches Publicum eingefunden hatte, das sich bei den Klängen der ausgezeichneten Musicapelle des Kaiser Alexander-Infanterie-Regiments, unter persönlicher Leitung ihres tüchtigen Capellmeisters Herrn Leitermayer, sowie bei den Perzamoser Musikcapelle, trefflich amüsierte.

Wir werden zu der Mittheilung ersucht, daß die in der Regel jeden Dienstag in der Festung stattfindende Plagmusik für diesen Dienstag, d. i. morgen den 15. d., unterbleibt.

Die Temesvärer Handels- und Gewerbetammer dürfte nach einer Mittheilung der „Tem. Ztg.“ demnächst auf Basis des neuen Gesetzes constituiriert werden. Der Handelsminister Gorove hat nämlich einen Erlaß herabgeschickt, welcher anordnet, daß binnen 14 Tagen die alte Kammer aufgelöst und die neue constituiriert werden soll, selbst wenn bis dahin die noch rückständigen Wahlen der auswärtigen Mitglieder nicht vollzogen wären.

(Deputirtenwahl.) Nach einem Telegramm der „W. U.“ ist in Szentes Emerich László mit 97 Stimmen gegen 287 zum Reichstags-Deputirten gewählt worden. Im Tisza-Eöser Wahlbezirk hat, wie „Eöndör“ berichtet, eine Wahlversammlung stattgefunden. Die Versammlung drückte zuerst ihr Bedauern darüber aus, daß der gewesene Deputirte Samuel Bónis von dem Wahlkreise Abschied genommen, und beschloß dann in Anerkennung dessen, daß Bónis das Szabolcs-Comitat in drei aufeinander folgenden Reichstagen, und dann insbesondere den Ester-Bezirk auf weiteren drei Reichstagen im Geiste des Wahlbezirk vertreten, ihm einen Dank protocollarisch auszusprechen.

(Reichsgerichtshof.) Die heutige „Wiener Ztg.“ meldet im amtlichen Theile: Se. Majestät der Kaiser haben dem Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Ivan Freiherrn von Apfaltern, das Mitglied des Herrenhauses Constantin Fürsten Gartoryski, den Professor der Rechte in Wien Dr. Carl Habietnek, den geheimen Rath Edmund Grafen Hartig, den Professor der Rechte in Wien Dr. Moriz Heyfeler, den geheimen Rath Dr. Anton Hye Ritter von Glunck, den Hofrath im Ruhestande zu Innsbruck Johann Riechl, den Bürgermeister in Brünn Dr. Rudolf von Ott, den Staatsrath im zeitlichen Ruhestande Eduard Julius Freiherrn von Nefzer, den Advocaten in Laibach Dr. Josef Sappan, das Mitglied des Herrenhauses Hofrath Dr. Josef Unger und den Landtags- und Reichsrathsabgeordneten Dr. Florian Ziemalowski zu Mitgliedern des Reichsgerichtshofes, und zu Ersatzmitgliedern des Reichsgerichtshofes den Oberlandesgerichtspräsidenten im Ruhestande Moriz Steyrer, den Staatsrath im zeitlichen Ruhestande Ludwig Freiherrn von Holzgethan, den Präsidenten des Wiener Handelsgerichtes Thaddäus Merkl und den Advocaten in Wien Dr. Mathias Dollenz ernannt.

Ueber die Haltung der Rumänen schreibt der in Klausenburg erscheinende „Magyar Polgár“ unter Anderem:

„Mit Freuden constatiren wir, daß die Erbitterung und Unzufriedenheit bei den Rumänen Siebenbürgens sich schrittweise gelegt, welche Macclariu und seine sorglosen Genossen bei Gelegenheit des Nationalitäten-Gesetzwurfs bei dem Volke mit unlegbarem Erfolge und mit Verursachung eines noch weniger läugbaren moralischen Schadens erregt haben. — Auch der Ton der rumänischen Blätter hat Vieles von seiner alten Leidenschaftlichkeit verloren; bei einem großen Theile unserer walachischen Mitbürger ist an die Stelle des unbedachten Wüthens gegen das ungarische Element eine geklärte, wenn auch noch durch öftere Bewegung getriebene Reflexion getreten und jene Politik verliert immer mehr an Blauben und Anhängern, welche die Männer des Szardobelyer Conventicels vor nur wenigen Monaten mit so viel Clat proclamirten. — Auch Blasendorf — der Brennpunct der Unruhen — ist ruhig; an dem Orte Sterka Sulug's residirt der von dacromanischen Phantasmagorien freie Banca. — Die „Gazetta Transilvaniei“ ist auch bedeutend nüchtern geworden; jüngst erst hat sie ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß in die siebenbürgische Commission und zu den reorganisirten Gerichten so wenig Rumänen ernannt wurden, und findet den Grund dafür in der von diesen befolgenden Passivitätspolitik. Gleichzeitg macht sie ihre Principien genossen darauf aufmerksam, daß die proclamirte passive Politik noch kein Zurückziehen von öffentlichen Aemtern bedinge.

Bezüglich der Verurteilung von Militär während der Ernte ist zwischen der ungarischen Regierung und dem gemeinsamen Kriegsministerium folgende Verfügung vereinbart worden:

Die außer dem gewöhnlichen Wachdienst befindliche Mannschaft der im Lande stationirten Infanterie-Regimenter und Jäger-Bataillons wird während der Erntezeit den Arbeitgebern auf drei Wochen zur Verfügung gestellt; ausgenommen sind von den erwähnten Regimentern diejenigen, die in das Brucker Uebungslager einberufen sind. — Die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mannschaft zu Arbeiten hängt von der freien Entscheidung derselben ab und ist die Bestimmung und die Verforgung Gegenstand des freien Uebereinkommens zwischen dem Arbeitgeber und dem Militär. Wie das pr. Kopf auf 3/4 kr. täglich gestellte Kleiderabmähungspauschale zu bezahlen ist, darüber werden die Commandanten der betreffenden Regimenter oder Bataillons mit den Arbeitern ein Uebereinkommen treffen; an eben dieselben ist jede Bitte um Entlassung des Militärs zur Arbeit zu richten.

(Erzherzog Heinrich.) Herr Erzherzog Rainer sammt Gemalin ist in München angekommen, woselbst übermorgen Erzherzog Heinrich ebenfalls sammt Gemalin eintreffen wird. Erzherzog Rainer soll, wie einige Provinzialblätter in positiver Form melden, von Sr. Majestät dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben an Erzherzog Heinrich übergeben. Das kaiserliche Schreiben soll dem verbannten Gewesenen die vollständige Rehabilitirung ausdrücken. Erzherzog Heinrichs Gemalin, Frau Leopoldine Hofmann, wird zugleich in den Grafenstand erhoben und hat den Titel Gräfin v. Ambras zu führen. Von München aus wird sich das erzherzogliche Ehepaar auf die Güter nächst Meran in Tirol begeben.

(Stabile Ordre de bataille.) Im Kriegsministerium ist man gegenwärtig mit Feststellung einer stabilen Ordre de bataille beschäftigt, mit welcher die Garnisonirung der Regimenter in ihren Ergänzungsbetriebs-Stationen in möglichst ausgebehrter Weise zur Geltung kommen soll.

(In Sachen des „Floh.“) Das in letzter Zeit vielbesprochene Witzblatt hat, um allen weiteren administrativen Angelegenheiten zu ergehen, sich nunmehr unter cislethianische Jurisdiction gestellt und bei der Staatsanwaltschaft und Polizei sein Erscheinen in Wien angemeldet. Der „Floh“ wird namentlich in Wien gedruckt und hat selbstverständlich auch seinen in Wien wohnenden Redacteur in Wien.

Die Arbeiterunruhen in Brünn dauern fort und die Arbeitseinstellungen sind in ziemlich vielen Fabriken erfolgt. Die Fabrikbesitzer hielten bereits vor zwei Tagen Versammlung im Saale der Handels- und Gewerbetammer, wobei mit Ausschluß der Weberelöhne für alle anderen Vohnarbeiten ein Minimal- und Maximaltarif vereinbart wurde; über die Normirung der Weberelöhne entspann sich eine unfruchtbare Debatte. Die Einen wollten percentuelle Zubesserungen des Lohnes, die Anderen jene nach dem Stücke, Andere wieder wollten dieses der Vereinbarung des Fabrikherrn mit den Arbeitern überlassen wissen. Der Fabrikbesitzer Samel wies ziffermäßig nach, daß auch in anderer Richtung für die Arbeiter etwas gethan werden müsse, durch Aufbau von Arbeiterhäusern, Errichtung von Consumvereinen, was auf die materielle Verbesserung der Arbeiterverhältnisse weit günstiger einwirken dürfte, als bloßes Vohnerhöhen. Der Vorsitzende, Freih. von Herrring, macht diesen Antrag zu dem seinen, indem er weiters hervorhob, was Alles durch eine kleine permanente percentuale Abgabe von den Arbeitelöhnen geleistet werden könnte und wie außerordentlich wohlthätig solche Institutionen sich äußern müßten, wenn damit der Pensionfonds verbunden würde, so daß dann die Arbeiter aller Sorge für die Zukunft entbunden wären. Gausgesellschaften finden sich bereit, unter den allerannehmbarsten Bedingungen solche Arbeiterhäuser zu errichten, so daß noch im Laufe des heurigen Jahres eine bestimmte Anzahl ihrer Bestimmung zugeführt werden könnte. Nach längerer Debatte verpflichteten sich gegen 30 Fabrikanten, ein halb Percent von dem wöchentlich ausbezahlten Vohne diesem Zwecke zu widmen. Dieses Percent würde beispielsweise in der Fabrik des Herrn Teuber jährlich gegen 2000 fl. betragen. Leider nahmen nicht alle Fabrikanten diese Verpflichtung auf sich und entzerrten sich, ohne den Subscriptionsbogen unterfertigt zu haben. Aus einzelnen bekannt gewordenen Thatsachen geht hervor, daß die Arbeiterbewegung auch vom Auslande Unterstützung erhält, nachdem von Zeit zu Zeit an eine gewisse Persönlichkeit Geldbriefe mit nicht unbedeutendem Inhalte aus Paris und Genf, in welsch letzterer Stadt sich der Sitz des social-democraticischen Comités für Mitteleuropa befindet, anzukommen pflegen.

Ueber die schon telegraphisch gemeldete Explosion einer Petarde vor dem k. l. Polizeidirectionsgebäude in Prag bringt die „Prager Ztg.“ in ihrem jüngsten Abendblatte folgende ausführliche Mittheilung: Heute Nachts war beim k. l. Polizeidirectionsgebäude vor der Kelleröffnung unterhalb des vierten Fensters an dem dem Stefansplatz zugekehrten Seite von verbrediger Hand ein Hohlgeschöß gelegt worden, welches um 1 Uhr Morgens explodirte und eine heftige, einem Völlerschuß ähnliche Detonation verursachte, so daß selbst die Fenster in der Postgasse klirrten. In Folge dieses Attentates, durch welches leicht harmlose, zufällig vorübergehende Personen hätten verwundet werden können, wurde nicht bloß das Fenster oberhalb der Kelleröffnung gänzlich, sondern auch die Fensterscheiben der nahen Bureauz, insbesondere des Passantes, im Ganzen 17 an Zahl, ja selbst mehrere Fensterscheiben in dem gegenüberstehenden Hause zertrümmert, dann die Labnthür sammt Glashür in der dortigen Restauration arg beschädigt. Das Mauerwerk, wo die Hohlkugel gelegt war, hatte nur wenig gelitten, dagegen zeigten sich Spuren von den Wirkungen der angeprallten eisernen Splinter an der Wand des erwähnten Nachbarhauses. Ein solcher Splinter blieb in der hölzernen Labentür der Restauration stecken, ein anderer flog bis ins dritte Stockwerk des k. l. Polizeidirectionsgebäudes selbst, in die Wohnung eines Beamten, ohne jemanden zu verletzen. Auf der Gasse selbst fand man 8 Splinter von jenem Hohlgeschöße und 6 kleine, von der Füllung herrührende Gensstücke, dann die Reste der abgebrannten Lunte. Es tritt nun, sagt das amtliche Blatt, an die Behörde die Pflicht heran, jene Maßnahmen zu ergreifen, welche geeignet sind, die Verübung von solchen und ähnlichen verabscheuungswürdigen, den Ruf der Stadt auf's ärgste compromittirenden Verbrechen hintanzuhalten. Wie die

Prager Ztg. berichtet, sind auch schon die entsprechenden Maßnahmen getroffen; namentlich werden von nun an verschärfte Patrouillen zur Nachtzeit die Straßen durchziehen. Sollten beseitigt werden derartige Vorfälle sich erneuern, so wird es gewiß jedem ganz gerechtfertigt finden, wenn innerhalb des Rahmens der bestehenden Geetze die allerstrenge polizeilichen Verfügungen bezüglich der Sperrfunde in Gast- und Caffehäusern, der Fremdenbehandlung u. s. w. plaggegriffen werden.

(Militärisches.) Die „Wehrzeitung“ bringt in ihrer jüngsten Nummer die nachstehenden Dementis: Eine Fluth von falschen Nachrichten ist durch die Local-Correspondenzen wieder verbreitet worden. Ueber das siebenfache Duell, welches in Linz stattgefunden haben soll, ist, wie man uns mittheilt, hierorts noch gar nichts bekannt. Goffentlich beruht diese Nachricht gänzlich auf Erfindung oder doch in Bezug auf die angegebene Ursache der Duelle. — Die Allerhöchste Entscheidung über die Verpachtung der Arsenals ist bis heute noch nicht erfolgt, die Meldung einer Local-Correspondenz, daß der Pachtertrag nicht functionirt worden sei, daher grundlos. Eben so falsch sind die über eine beschlossene und nahe bevorstehende Auflösung der Grenz-Regimenter und über deren Umwandlung in 20 Linien-Regimenter gebrachten Nachrichten, sowie jene, daß man im Kriegs-Ministerium daran denke, eine Aenderung in der Stellung der Militär-Capellmeister vorzunehmen.

Der bekannte Tischenspieler Epstein in Paris, der sich bei einem seiner Kunststücke aus Unachtsamkeit einen Labestock durch die Brust geschossen hatte und so glücklich war, von der Verwundung wieder zu genesen, trat, wie wir der Berliner „Post“ entnehmen, vor einigen Tagen im Cirque Napoleon zum ersten Male wieder auf. Ueber der äußeren Eingangstür strahlte in erleuchteten Buchstaben der Name „Dr. Epstein“. Neugier und Interesse hatte ein außergewöhnliches und außerordentlich zahlreiches Publikum angezogen, und obgleich der ganze Raum der Manege noch mit Stühlen besetzt worden war, mußten doch Hunderte fortgehen, ohne Platz gefunden zu haben. Sobald Epstein sich zeigte, brach ein wahrer Höllelärm von Beifall aus. Einige Minuten lang mußte er warten bis er zu Worte kam. Dann sprach der Gefeierte, der sich französisch nur mit Schwierigkeit ausdrücken kann, dem Publikum in wenigen Worten seinen Dank aus für die rege Theilnahme, deren Gegenstand er seit dem verhängnißvollen Abend des 23. April gewesen. Nach dieser Dantrede, der anhaltender Beifall folgte, begann Dr. Epstein seine Experimente mit seiner bekannten Geschicklichkeit. Aber in dem Augenblicke, wo der Zauberer sich aufschickte, eine Pistole zu laden, rief das Publikum, sich des Unglücksfalles vor einigen Monaten erinnernd: „Nicht doch, nicht doch!“ — „Beruhigen Sie sich“, rief Dr. Epstein lächelnd, „heute wird kein Labestock in Kaufe sein.“ Bei diesen Worten zog er einen kleinen, an beiden Enden vergoldeten Labestock aus der Tasche und zeigte ihn dem Publikum. „Hier“, sagte er, „ist das Ding, welches mir durch den Körper gebrungen ist!“ — Die Erfolge des Dr. Epstein sind enorm, und jetzt, da er wieder geheilt ist, fühlt er wahrscheinlich kein Bedauern über den unglücklichen Zufall, der seine Berühmtheit und seine Einnahmen mehrte.

(Mitraillen.) In das Extra-Ordnarium des Kriegs-Budgets für 1870 ist ein Betrag von beiläufig 500,000 fl. für Anschaffung von 100 Mitraillen nach dem System Montigny eingestellt worden.

(Monitors für die Donau.) Das Project, für die Donau zwei eiserne Monitors mit einem Drehthurm und je einem Geschütz zu bauen, ist im Principe bereits angenommen. Die „Wehrzeitung“ hofft, in einer ihrer nächsten Nummern Näheres hierüber mittheilen zu können.

(Literarisches.) Eisenbahn-Jahrbuch der österreichisch-ungar. Monarchie, von Ignaz Rohm. Zweiter Jahrgang. Wien. Lehmann und Wenzel. Ein unentbehrliches Hand- und Nachschlagebuch für Alle, die sich für den Stand des Eisenbahnwesens in Oesterreich-Ungarn interessieren. Sie finden darin alle Staatsbehörden angeführt für das Eisenbahnwesen der österreichisch-ungarischen Monarchie, eine übersichtliche Darlegung der Entwicklung und ziffermäßige Darstellung der Bewegung des Eisenbahnwesens im letzten Jahre. Sie finden ferner genaue Angabe aller Personalien, historische Mittheilungen, Beschlüsse der Generalversammlungen, Bahngelände, Fahrzeugbetriebsmittel, Gesellschaftscapital, Anlagelosten, Betriebsrechnungen, Ertragsresultate und deren Verwendung, Statistik der Betriebsresultate, Bilanz, Bilanz des Pensionfonds genau angegeben. Dann die wissenschaftlichsten Daten über die Bahnen, welche erst theilweise im Betriebe sind, über die ganz neuen Unternehmungen und über die Local-Strassenbahnen. Das Buch ist splendid ausgestattet und mit einer vollständigen Eisenbahnkarte versehen. Preis 2 fl. 25 kr.

Stimmen aus dem Publicum.)

Oeffentlicher Dank.

Ich halte es für eine heilige Pflicht, dem Herrn J. E., einem angesehenen und ehrenwerthen Mitgliede der, wegen ihrem Wohlthätigkeitsstimm weltberühmten Arader isr. Gemeinde, meine und meiner Gemeindeglieder tiefgeföhnte Anerkennung für die von demselben zum Zwecke der Bollendung unserer Kinderschule uns per Post am 7. d. M. zugefangenen 50 fl., sage fünfzig Gulden ö. W. hiermit öffentlich auszusprechen.

Diese splendide Gabe sowohl, als auch das Schreiben, voll erhabener Geföhle und wahrer Menschenliebe, welches dieser Donation beigelegt war und welches unten seinem Wortlaute nach folgt, charakterisiren den edlen Spender zur Genüge, noch mehr aber die Uneigennützigkeit, anonym bleiben zu wollen.

Unsere Anerkennung kann sich also nicht nur bloß auf das Materielle dieser Schenkung beziehen, sondern auch auf die begeisterten Worte des erwählten Briefes welches mich Oeffertigten auch zur fernern Werthigkeit animirte, sollen.

Mögen nun diese Worte, die er mir zuruft: „Jede gute Handlung findet ihren Lohn in sich selbst“, auch bei allen Menschen Anklang finden, und sie zur Nachahmung dieser gemeinnützigen und philanthropischen Handlung anregen, wofür Gottes Segen sowohl den Anseherer, als auch diejenigen die diesem schönen Beispiele folgen, reichlich recompensiren wird.

Nehmen Sie ehler Menschenfreund unser aller Hochachtung entgegen, mit welcher sich zeichnet im Namen seiner Gemeinde

Ergebener  
Nicolaus Feldscher,  
Vorsteher.  
Herrn Nicolaus Feldscher, Vorsteher der löbl. israel. Cultus-Gemeinde

Arad, am 7. Juni 1869.  
Mit wahrer Freude habe ich aus einem Berichte in der „Arader Zeitung“ entnommen, daß Ihre Gemeinde alle diejenigen Institute zu gründen bemüht ist, die jede israel. Gemeinde notwendiger Weise besitzen muß, um ihren Bestand zu rechtfertigen. Mit inniger Befriedigung habe ich aus demselben Artikel entnommen, daß Sie mit Opfer an Zeit und Mühe das Interesse Ihrer jungen Gemeinde vertreten und Ihre Angelegenheiten mit eben so viel Eifer als energischen und guten Willen leiten. Jede gute Handlung findet ihren Lohn in sich selbst, und so werden auch Sie für Ihre ersprießlichen Leistungen den schönsten Lohn in dem Bewußtsein finden, daß Sie ein edles und gottgeföhliches Werk thun. Mir aber ist es Bedürfnis Ihnen im Namen der guten Sache, der Sie dienen, meinen verbindlichsten Dank auszu-

\*) Für Form und Inhalt der unter dieser Rubrik enthaltenen Aufsätze übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung.

sprechen, und meinen Sympathien für die frommen Unternehmungen auch einen tatsächlichen Ausdruck zu verleihen, indem ich denselben hiermit fünfzig Gulden ö. W. in Baarem widme, die ich hier beizufügen, mit der Bitte, wenn Sie diese Spende etwa veröffentlichen wollten, nicht meinen Namen, sondern höchstens dessen Anfangsbuchstaben J. L. zu bezeichnen.  
Ich werde mich immer freuen, von Ihrer Gemeinde Erfreulicheres zu vernehmen und bin mit aller Achtung  
Ihr ergebener  
J. L.

**Angelkommene in Arad.**

**"Hotel Was."**  
Herr Baron Edelsheim-Gulak, Eugos. — Prinz Rohan, Oberst, Med. — E. Schenk, Hauptmannsgattin, Carlburg. — A. Offenheimer, Grundbesitzer, Borsjend. — S. Gulda und Ungar, Rittmeister, Großwardein. — Equite Zouacon, General-Major, Hermannstadt. — Paas, Lehrer und Engen, Rittmeister, Mediasch. — J. Danun, Rittmeister, Mediasch.

Georgievich, Rittmeister-Adjutant, Eugos. — Graf Holberg, Mitrovsky und Seeborn, Oberleutnant, Mediasch. — Baron Eggen und Jozobich, Oberleutnant, Mediasch. — Graf Montecuculi, Rittmeister, Mediasch. — Dronler und Kluber, Oberleutnant, Mediasch. — Graf Breba, Rittmeister, Mediasch. — Baron Fintz, Rittmeister, Hermannstadt. — Ritter Jöckel, Oberst, Großwardein. — Udeksch, Oberleutnant, Mediasch. — Baron Norman, Rittmeister, Großwardein. — Graf Serberstein, Oberleutnant, Großwardein. — Heisak, Rittmeister, Gief. — Graf Rinsky, Rittmeister, Gief. — Graf Bogner, Oberleutnant, Gief.  
**Hotel zum weißen Kreuz.**  
S. Sester, Eilmagen-Inhaber, Temesvár. — Hermine Pogibnedky, Beamtenstochter, Hermannstadt. — F. Kieger, Kaufm., Temesvár. — E. Sig. Landberg, Kaufm., Temesvár. — J. Fjodor, Reisender, Pest. — E. Perri, Pächter, Erlau. — Julius Blau, Kaufm., Pest. — J. Moseczy, Advocat, Erlau. — M. Rosenber, Geschäftsfreier, Pest.  
**Goldene Schlüssel.**  
J. Kraus, Holzhändler, S. Reges. — E. Szathmáry, Advocat, Temesvár. — Rupert Glas, Fassbinder, Großgold. — I. Piprák, Temesvár.

Heute Dienstag den 15. Juni:  
erstes Auftreten der weltberühmten  
**vier Pariser „Clodoches.“**  
Hiezu:  
**Özvegy és Proletár.**  
(Bitwe und Proletarier.)  
Lustspiel in 1 Act.  
**A házaselet sótartója.**  
(Das Salz der Ehe.)  
Lustspiel in 1 Act.  
Redaction, Druck und Verlag von **S. Goldscheider.**  
Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

Mit nur 50 fr. Risico  
**Schon am 16. Juni Ziehung der Mailänder 10 Francs-Lose**  
(garantirt von der Stadt Mailand.)  
**Haupttreffer: 100.000 Francs in Gold etc.**  
Diese Lose, von welchen jedes einzeln gezogen werden muß, sind in Folge des äusserst günstig gestellten Spielplanes allgemein beliebt und ist deren Anschaffung durch den geringen Preis derselben Jedermann ermöglicht. **Jährlich finden 4 Ziehungen statt.**  
16. Juni, 16. September, 16. December und 16. März,  
mit Haupttreffer von  
**100,000, 2mal 50,000 u. 30,000 Fr.**  
in Gold, nebst bedeutenden Nebentreffern.  
Ein Verlust ist nicht möglich, da der kleinste Treffer den Anschaffungspreis erreicht.  
Derlei Lose sind zu haben in Arad bei  
**Sigm. Schwarz,**  
Specerei-Handlung „zum Orangenbaum.“  
Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt. — Wiederverkäufer genießen besondere Begünstigungen.  
**100,000 Francs zu gewinnen.**

K. k. priv. Theiss-Eisenbahn.  
**FAHRORDNUNG**  
vom Tage der Eröffnung der Ersten Siebenbürger Eisenbahn bis auf Weiteres

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.				IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.							
Wien	Abf.	8	Abends	7 45	Früh	Kaschau	Abf.	5 21	ab.	12 1	Mittags
Pest		6 31	Früh	5 19	Abends	Miskolcz		7 55		3 20	Nachmit.
Czegled		9 39		8 2		Tokaj		9 37		5 50	Abends
Szolnok		10 37		9 17	Nachts	Nyiregyháza		10 39		7 33	
Püsp.-Ladány		1 33	Nachts	1 3		Debreczin		12 19	M. eg.	10 26	Nachts
Debreczin		3 5		3 48	Früh	Püspök-Ladány		1 57	Nachts	12 39	
Nyiregyháza		4 33		6 24		Szolnok		4 39		4 39	Früh
Tokaj		5 31	Ab. de.	8 9		Czegled	Abf.	5 33	Abends	5 55	
Miskolcz		7 24		10 46	Vormittags	Pest		8 10		8 56	
Kaschau	Ant.	9 56	Nachts	1 51	Nachts	Wien		6 3	Früh	6 39	Abends

  

II. Von Wien und Pest nach Arad.				V. Von Arad nach Pest und Wien.							
Wien	Abf.	8	Abends	7 45	Früh	Arad	Abf.	12 26	Nachmittags	8 47	Abends
Pest		6 31	Früh	5 19	Abends	Csaba		7		11 23	Nachts
Czegled		9 24		8 19		Mező-Túr		3 43		2 15	
Szolnok		10 16	Vormittags	9 47	Nachts	Szolnok		5		4 18	Früh
Mező-Túr		11 29		11 40		Czegled	Ant.	5 48	Abends	5 38	
Csaba		1 9	Nachmittags	2 36		Pest		8 40		8 56	
Arad	Ant.	2 52		5 11	Früh	Wien		6 3	Früh	6 39	Abends

  

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.				VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.							
Wien	Abfahrt	8	Abends	7 45	Früh	Grosswardein	Abf.	10 10	Vormittags		
Pest		6 31	Früh	5 19	Abends	Borettyó-Ujfalú		11 54			
Czegled		9 39		8 2		Püspök-Ladány	Antunfj	12 55	Nachmittags		
Püspök-Ladány		10 37	Nachmittags	9 17		Czegled		5 33	Abends		
Borettyó-Ujfalú		3 16		3 16		Pest		8 40			
Grosswardein	Antunfj	4 31		4 31		Wien		6 3	Früh		

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnstellen angehängten Fahrordnungen zu entnehmen.  
**Die Direction.**

Schon am 16. Juni  
find mit nur  
**50 Kreuzer Risico**  
100,000, 50,000, 30,000 Francs in Gold  
zu gewinnen durch Ankauf eines  
**Original 10 Francs.**  
**Mailänder Loses,**  
4 Ziehungen jährlich,  
mindesten Gewinn jedes Loses 10 Francs in Gold,  
à fl. 5 ö. W. pr. Stück.  
Sämtliche bis zum 16. Juni a. c. bei mir erkauften Mailänder  
10 Franc-Lose nehme ich nach der Ziehung bis inclusive 24. Juni  
a. c. à fl. 4.50 zurück.  
**Ziehung CREDIT-LOSE Haupt-**  
**1. Juli 1869. CREDIT-LOSE 200.000.**  
sind beim Geferligten zum Tagesloose auf Raten zu haben.  
**Auf Raten:**  
1 Credit-Los auf 12 monatliche Raten } und gegen eine erste  
à fl. 15. } An- } zahlung à fl. 15.  
1 Credit-Los auf 19 monatliche Raten }  
à fl. 10. }  
**Credit-Promessen,**  
zur Ziehung 1. Juli,  
à fl. 3.50 und Stempel.  
**Los-Gruppe gegen Ratenzahlungen:**  
Ziehung Haupttreffer } Gegen eine }  
4%iges Dampfschiff-Los, 1. Juli, fl. 100,000, } erste }  
1 Ofter Los, 15. Juni, fl. 31,500, } Anzahlung von }  
1 Mailänder Los, 16. Juni, fl. 100,000, } fl. 15 }  
1 Waldstein-Los, 15. Juli, fl. 21,000, } und weiteren 19 }  
1 Clary-Los, 30. Juli, fl. 31,800, } Monatsraten }  
1 Pálffy-Los, 15. September, fl. 42,000, } à fl. 15. }  
**B. Stiffsonn,**  
Wechselstube Arad.  
Briefliche Aufträge werden prompt ausgeführt und  
bei Einlieferung der ersten Anzahlung der Ratenbrief  
zugeliefert. Das Postrecept dient als jeweilige  
Bestätigung.

Ein geprüfter  
**Maschinist,**  
gelehrter Maschinenkloster, welcher  
bereits beim Fruchtdreschen  
war, empfiehlt seine bereitwilligen  
Dienste den Herren Deconomen  
und Grundbesitzern. Näheres zu  
erfragen in Arad, Neuweltgasse  
Nr. 5 (499-1)

**Erste Siebenbürger Eisenbahn.**  
**Linie Arad-Carlsburg.**  
**Fahrordnung.**  
Die Personenzüge schliessen sich in Arad den Zügen der Ebeisbahn  
in beiden Richtungen an.

I. Von Pest und Arad nach Carlsburg.		II. Von Carlsburg nach Arad und Pest.	
Pest	Abfahrt	4 15	Früh
Arad		5 41	
Győrök		6 54	
Rudina		7 24	
Konop		7 53	
Berezova		8 15	
Soborsin		8 43	
Zán		9 27	
Illye		10 48	
Branyjeska		11 16	
Déva		11 47	
Pisk		12 21	
Siboh		12 44	
Alvéc		1 25	
Carlsburg	Ankunft	1 45	Vorm.

**Post-Anschlüsse:**  
a) Die Arad-Temesvárer Malle-Post.  
Wien, Arad, Temesvár, Nagybánya, Szeged, Győrök, Berezova, Rudina, Konop, Berezova, Soborsin, Zán, Illye, Branyjeska, Déva, Pisk, Siboh, Alvéc, Carlsburg.  
b) Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post.  
Hermannstadt, Klausenburg, Klausenburger Malle-Post.  
c) Die Klausenburger Hermannstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Hermannstadt, Klausenburger Malle-Post.  
d) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
e) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
f) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
g) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
h) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
i) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
j) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
k) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
l) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
m) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
n) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
o) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
p) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
q) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
r) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
s) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
t) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
u) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
v) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
w) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
x) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
y) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
z) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
aa) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ab) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ac) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ad) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ae) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
af) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ag) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ah) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ai) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
aj) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ak) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
al) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
am) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
an) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ao) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ap) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
aq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ar) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
as) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
at) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
au) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
av) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
aw) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ax) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ay) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
az) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ba) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bb) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bc) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bd) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
be) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bf) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bg) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bh) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bi) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bj) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bk) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bl) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bm) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bn) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bo) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bp) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
br) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bs) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bt) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bu) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bv) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bw) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bx) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
by) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
bz) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ca) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cb) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cc) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cd) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ce) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cf) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cg) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ch) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ci) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cj) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ck) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cl) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cm) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cn) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
co) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cp) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cr) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cs) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ct) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cu) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cv) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cw) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cx) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cy) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
cz) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
da) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
db) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dc) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dd) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
de) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
df) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dg) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dh) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
di) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dj) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dk) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dl) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dm) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dn) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
do) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dp) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dr) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ds) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dt) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
du) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dv) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dw) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dx) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dy) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
dz) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ea) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
eb) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ec) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ed) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ee) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ef) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
eg) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
eh) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ei) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ej) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ek) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
el) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
em) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
en) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
eo) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ep) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
eq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
er) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
es) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
et) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
eu) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ev) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ew) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ex) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ey) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ez) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fa) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fb) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fc) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fd) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fe) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ff) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fg) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fh) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fi) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fj) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fk) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fl) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fm) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fn) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fo) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fp) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fr) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fs) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ft) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fu) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fv) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fw) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fx) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fy) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
fz) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ga) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gb) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gc) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gd) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ge) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gf) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gg) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gh) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gi) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gj) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gk) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gl) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gm) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gn) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
go) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gp) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gq) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gr) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gs) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gt) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gu) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gv) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gw) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gx) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gy) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
gz) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
ha) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
hb) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
hc) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
hd) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
he) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter Malle-Post.  
hf) Die Klausenburger Klausenstädter Malle-Post.  
Klausenburg, Klausenstädter M